

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 3

Rubrik: Wissenswertes über Kräutersirupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenswertes über Kräutersirupe

Schon zu Grossmutter's Zeiten war es auf dem Lande allgemein üblich, aus Kräutern, zusammen mit Kandiszucker, Sirupe herzustellen. Im Frühling sammelte man hierzu die jungen Tannknospen, dann kam der Löwenzahn an die Reihe, später folgte der Spitzwegerich und zuletzt zog man noch den frisch geernteten Meerrettich zur Sirupbereitung heran.

Alle diese Sirupe bewährten sich bei Husten, Katarrhen, Heiserkeit und Halsweh als gute Hausmittel, auch war die Grossmutter fest davon überzeugt, dass sie zugleich die beste Blutreinigung erwirken würden. Vom Meerrettich sagte man, er reinige die Lunge und könne vor Entzündungen schützen. Damals wusste man noch nicht, dass er Penizillin enthält.

Kräutersirupe weisen, wie dies bei anderen Frischpflanzenpräparaten der Fall ist, eine Menge Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitalstoffe auf, weshalb sie wertmässig schon aus diesem Grunde chemischen Mitteln gegenüber eine gewisse Überlegenheit besitzen.

Werden solche Sirupe statt nur mit Zucker auch noch mit Honig und Traubensaft hergestellt, dann erhöht dies ihren Wert noch um ein Wesentliches.

A. Vogels Spitzwegerichsirup ist ein altbewährtes Hausmittel zur Pflege der Atmungsorgane. Da er aus frischen Kräutern hergestellt wird, ist er geschmacklich und gehaltlich noch weit wertvoller als bei Anwendung früherer Zubereitungsarten.

A. Vogels Meerrettichsirup ist zur Pflege der Schleimhäute sehr zuverlässig, weshalb ihn Sänger, Redner und andere Leute, die viel sprechen müssen, sehr wertschätzen.

A. Vogels Löwenzahnsirup ist bei Kindern sehr beliebt geworden. Auch jene, die früher eine schwache Lunge hatten, bleiben ihm wegen seiner guten Wirkung stets treu.

A. Vogels Santasapinasirup enthält die feinen Terpene und ätherischen Öle der würzig duftenden Tannknospen. Diese werden ohne grosse Hitze mit Honig und Traubensaft zusammen zu einem gut aromatischen Sirup verarbeitet. Auch eine hartnäckige Verschleimung der Atmungsorgane kann dem Santasapinasirup selten auf die Dauer widerstehen. Hält man die geöffnete Flasche an die Nase, dann riecht man förmlich den Tannenwald.

Die erwähnten Sirupe sind in 200-g-Flaschen zu Fr. 4.25 erhältlich.

A. Vogels Drosinulasirup ist ein in seiner Wirkung noch verstärkter Tannknospensirup. Drosiera, die bekannte Sonnentaupflanze, die nur noch sehr selten in unseren Hochmooren wächst, dient als wertvolle Bereicherung, ebenso die Alantwurzel, auf lateinisch Inula helenium genannt, eine alte Heilpflanze, die vor allem mit dem Hustenreiz fertig wird. Dieser Kräutersirup sollte in keiner Hausapotheke fehlen.

Er ist in 200-g-Flaschen zu Fr. 5.20 erhältlich.

**Alle diese Frischpflanzensirupe werden hergestellt bei der
Bioforce AG, Roggwil TG**

Wichtig! Um Verspätungen bei Korrespondenzen zu vermeiden, wende man sich für private Anfragen und Auskünfte an A. Vogel, 9053 Teufen AR für Wiederverkauf an Bioforce AG, 9325 Roggwil